



## „Lug und Betrug !“

In letzter Zeit müssen wir leider immer wieder feststellen, dass sich Frachtunternehmer mit **gefälschten oder sonst wie manipulierten „Fiala -Versicherungsbestätigungen“** v.a. auf Basis von Subsidiär-/Ausfallhaftungsdeckungen bei Spediteuren und Frächtern in Österreich wie Deutschland sowie auch über Anfragen via Frächterbörsen anlässlich von zu erteilenden Transportaufträgen ausweisen.

Aufgrund von direkt telefonisch erfolgten und vorsorglichen Nachfragen der potentiellen Transportauftraggeber bei uns hinsichtlich aufrechten und gültigen Bestandes der vorgewiesenen Bestätigungen sind wir auf diese „Betrügereien“ aufmerksam geworden und wurden von uns mittlerweile Anzeige zur strafrechtlichen Beurteilung erstattet bzw. Ermittlungen zur näheren Ausforschung dieser Personen und der genaueren Umstände und Hintergründe beauftragt.

Als langjährig bekannter Spezialist und Partner von Spediteuren und Frachtführern im Verkehrshaftungsversicherungsangelegenheiten - aus diesem Grund hat man sich möglicherweise uns ausgesucht ??? - ist uns im Interesse aller Beteiligter daran gelegen, solchen Machenschaften einen Riegel vorzuschieben und solche „Ganereien“ bestmöglich zu verhindern !!

**Wir empfehlen daher dringend, das Versicherungsbüro Fiala vor geplanter Transporterteilung bei Vorlage von Kopien von „Fiala-Versicherungsbestätigungen“, insbesondere von solchen bezüglich Subsidiärdeckungen, direkt zu kontaktieren, um den aufrechten bzw. gültigen Bestand dieser Polizzen authentisch zu hinterfragen.**

Im übrigen ist bei dieser Gelegenheit auch darauf hinzuweisen, dass es sich bei einer **Subsidiärdeckung** grundsätzlich um eine Art „Schutzversicherung“ ( lediglich aus dem Titel vertraglicher Haftung als erstbeauftragter Frachtführer ) handelt und eine Ersatzleistung über diese Polizza lediglich aushilfsweise und erst dann erfolgt, wenn vom tatsächlich durchführenden Frachtführer resp. dessen Versicherer bei Vorliegen gewisser Umstände keine Zahlung zu erhalten ist.

Ein Unternehmer, der sich also mit einer solchen und v.a. auf ihn lautenden Subsidiärdeckung bei einem Transportauftraggeber ausweist, hat sohin keinen vermutlich von den Auftraggebern geforderten originären CMR-Versicherungsschutz !

